

21. November. (Madrid.) Im Ministerrate spricht der Minister des Innern Silvela den Wunsch aus, sein Portefeuille niederzulegen, weil ein anderer Minister besser als er im Stande sei, der Regierung neue Anhänger zu gewinnen. Der Ministerpräsident Canovas sucht ihn vergebens davon abzubringen. Der Justizminister Villaverde erklärt hierauf, da es sich um eine vorzugweise politische Krise handle, müsse das gesamte Kabinett seine Entlassung geben, damit die Königin-Regentin die volle Freiheit des Handelns habe. Der Ministerpräsident Canovas begibt sich sofort in das Palais und überreicht die Demission des gesamten Kabinetts.

24. November. Die Liste des neuen Kabinetts ist die folgende: Canovas del Castillo, Ministerpräsident; Herzog von Tetuan, Minister des Auswärtigen; Cos-Gayon, Justizminister; Ascarraga, Kriegsminister; Montojo, Marineminister; Alvaquen, Minister des Innern; Concha Castaneda, Finanzminister; Linares Ribas, Minister für öffentliche Arbeiten; Romero Robledo, Minister der Kolonien.

Die amtlichen Journale veröffentlichen eine Mitteilung, wonach das neue Kabinet die Politik des letzten Kabinetts fortsetzen werde. Die Regierung erachte die finanzielle Lage durch Zuständigkeiten verursacht, sie glaube, es sei die erste Notwendigkeit, daß das Budget der Wirklichkeit entspreche und nicht fictiv sei. Es Kabinet werde es sich besonders angelegen sein lassen, Vertrauen zu verdienen und den Kredit wieder herzustellen.

17. Dezember. Die Königin-Regentin verleiht dem Prinzen Albrecht von Preußen, der auf der Rückreise von Bissahon sich einige Zeit in Spanien aufhält und den Hof besucht, den Orden vom Goldenen Stief.